

15. Januar 1925, Donnerstag. — Letzte Einsendungsfrist der ausgefüllten Vordrucke für die **Statistische Berichterstattung**. (Vgl. Bbl. Nr. 285 vom 5. Dezember 1924, Seite 18 198 und Bbl. Nr. 290 vom 22. Dezember 1924, Seite 19 203.)
15. Januar 1925, Donnerstag. — **Steuerabzug vom Arbeitslohn** für den Zeitraum vom 1.—10. Januar 1925.
26. Januar 1925, Montag. — **Steuerabzug vom Arbeitslohn** für den Zeitraum vom 11.—20. Januar 1925.

Firmenjubiläen. — Auf das 50jährige Bestehen kann am 1. Januar die Firma **Carl E. Klotz, Verlag**, Inhaber **Kurt Steffens** in Magdeburg zurückblicken. Am 1. Januar 1875 übernahm Carl Emil Klotz die in Magdeburg und weit darüber hinaus bekannte, 1841 gegründete Hofbuchhandlung **Emil Baensch** und verband damit einen Verlag. Im Jahre 1912 wurde das Sortiment an Herrn **Fritz Wahle** verkauft, während Klotz Verlag und Bahnhofsbuchhandlung behielt. Im Verlag erschienen zuerst besonders Magdeburgica, religiöse und Schulbücher, von denen die Bibel und das Lesebuch von **Stoewesand** erwähnt zu werden verdienen, da sie weite Verbreitung gefunden haben. Später, namentlich während des Weltkrieges, wurde auch der Verlag anderer, u. a. patriotischer Werke aufgenommen. **Carl E. Klotz** starb am 14. November 1918, und im Februar darauf erlosch der seit etwa 25 Jahren bestehende Pachtvertrag mit der Eisenbahn, sodas die Bahnhofsbuchhandlung aufgegeben werden mußte. Nachdem die Witwe des Herrn Klotz die Firma kurze Zeit weitergeführt hatte, wurde sie am 1. März 1919 von Herrn **Korvetten-Kapitän Kurt Steffens** erworben. Er gliederte dem Geschäft an Stelle der Bahnhofsbuchhandlung eine Versandbuchhandlung an, die besonders darauf eingestellt ist, Absatzgebiete für das deutsche Buch im Auslande zu erwerben. Im Verlag bevorzugte Herr Steffens mehr die schöngeistige Richtung, die sich gut entwickelte, bis die einsetzende Inflation Hemmnis brachte, doch soll jetzt die Herausgabe guter Romane und nationaler Bücher mit historischem Einschlag wieder mehr gepflegt werden, sodas dem Verlag ein gutes Prognostikon gestellt werden kann. Möge der Jubelfirma im zweiten Semifakulum das Glück hold sein!

Die akademische Buchhandlung **Gustav Köster** in Heidelberg besteht am 1. Januar ebenfalls 50 Jahre unter diesem Namen. Ihre Anfänge gehen bis 1804 zurück. Es sei deswegen auf die Artikel des jetzigen Inhabers der Jubelfirma, Herrn **J. S. Eckardt**, im Börsenblatt 1922 (Nr. 193 u. ff.) verwiesen. **Gustav Köster** war ein eingeleiteter Heidelberger. Er war im nahen Schrattenhausen geboren, hatte aber seine Schulbildung in Heidelberg erhalten und hat sein ganzes Leben, mit wenig Unterbrechungen, dort verbracht. Ursprünglich nicht für den Buchhandel, sondern für das Studium bestimmt, zwang ihn Krankheit, sich längere Zeit im Süden aufzuhalten, und diese Krankheit hat ihn auch wohl veranlaßt, sich dem Buchhandel zu widmen. Zu seiner Ausbildung war er in Genf, in Berlin und zuletzt bei **Karl Groos** in Heidelberg tätig. Am 1. Januar 1875 erwarb er die altberühmte Buchhandlung von **Ernst Mohr**, deren Name so unzertrennlich mit der Entwicklung der Heidelberger Hochschule verbunden ist, und führte sie unter der alten Firma fort. Gleichzeitig gründete er unter seiner Firma einen Verlag, der sich gewissermaßen zwanglos aus dem Sortiment entwickelte. Köster hatte das Geschäft in die Hauptstraße verlegt, und da er mit manchen Professoren der **Muperto-Carola** freundschaftliche Beziehungen — zum Teil schon von der Schulbank her — unterhielt, so konnte es nicht fehlen, das sein Laden bald ein Sammelpunkt der Heidelberger Professoren wurde. Aus diesem vertraulichen Verkehr ergaben sich Verlagsprojekte und Vertragsabschlüsse wie von selbst. Köster war gleich nach seiner Etablierung Mitglied des **Naturhistorisch-Medizinischen Vereins** zu Heidelberg geworden und wurde schon wenige Monate nach seinem Eintritt zum **Rechner** des Vereins gewählt, ein Amt, das er fast 33 Jahre musterhaft verwaltet hat. Er starb am 25. März 1910, einem Karfreitag, schnell und unerwartet. Einen würdigen Nachfolger fand er in Herrn **Joh. Heinr. Eckardt**, dem bewährten Mitarbeiter des Börsenblattes, der die Firma mit kräftiger Hand leitet.

Am 1. Januar 1925 kann auch die Firma **Alfred Troegel** in Schlett auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist heute noch im Besitze der Familie. Am 1. Mai 1913 ging das Geschäft auf den jetzigen Inhaber, Herrn **Paul Troegel**, den Sohn des Gründers, über, dessen Neuschöpfung aus dem Jahre 1919 die Firma **Albrecht Dürer-Haus Troegel & Sontag**, Stuttgart, ist. Der jetzt im 76. Lebensjahre stehende Herr **Alfred Troegel** widmet in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit noch heute seine Kräfte in der uneigennützigsten Weise seiner alten Firma.

Das 50jährige Jubiläum kann ferner mit der Jahreswende auch die Buchhandlung **W. Wahle** in Nietberg begehen, die seit 1923 im Besitz der Herren **Heinrich** und **Wilhelm Biedmann** ist.

Eine Reihe von Firmen kann am 1. Januar auf 25 Jahre des Bestehens zurückblicken. Der Verlag und die Buchhandlung für Naturwissenschaften **W. Junk** in Berlin wurde vor 25 Jahren von dem jetzigen Inhaber, dem Dr. phil. et Dr. rer. nat. h. c. Herrn **Wilhelm Junk** gegründet, der nach Absolvierung des Gymnasiums bei **M. Friedländer & Sohn** seine Lehre bestanden hatte. Im Januar 1890 wurde er Teilhaber dieser angesehenen Firma, aus der er nach 10 Jahren austrat, um am 1. Januar 1900 eine eigene Firma gleicher Richtung zu eröffnen. Sein Hauptaugenmerk galt den Naturwissenschaften, und der von ihm herausgegebene **Coleopterorum Catalogus** hat in der wissenschaftlichen Welt Bedeutung erlangt. Nicht nur wurde eine neue Käferfamilie ihm zu Ehren »**Junkia**« genannt, auch die Universitäten ehrten den tüchtigen Buchhändler durch Ehrenpromotionen. Am 15. Mai 1922 ernannte ihn die Universität Frankfurt a. M. zum Doktor der Naturwissenschaften, ihr folgte am 16. April 1923 die philosophische Fakultät der Universität Innsbruck mit der Promotion zum Dr. phil. h. c. Wahrlich wertvolle aber auch wohlverdiente Ehrungen eines Berufsgenossen! Die Fülle der wissenschaftlichen Verlagserscheinungen der Jubelfirma hier auszuschöpfen, verbietet der Raum. Ein Jubiläumskatalog ist in englischer Sprache bereits erschienen, eine deutsche Ausgabe ist im Druck. Es sei auf diesen und außerdem auf die Anzeige seiner Neuerscheinungen im Bbl. Nr. 302, S. 19336—37 verwiesen. Mögen Herrn Dr. Junk, der selbst ein hervorragender Autor seines Verlages ist, Arbeitskraft und Gesundheit zum weiteren erspriechlichen Schaffen zum Besten der Wissenschaft, dem Buchhandel zu Ehren noch lange erhalten bleiben!

Der Verlag und die Kommissionsbuchhandlung **Paul Eberhardt** in Leipzig kann das 25jährige Jubiläum mit einem Gedenktag ihres Hauptverlagsartikels verbinden. Das Organ der Deutschen Turnerschaft, die »**Deutsche Turn-Zeitung**«, tritt am 1. Januar in ihren 70. Jahrgang ein. Von **Ernst Keil** ins Leben gerufen, wurde sie 1875 von dessen Mitarbeiter **Eduard Strauch** übernommen, der sie 1900 seinem bisherigen Gehilfen, **Paul Eberhardt**, übergab. An die Turnzeitung hat sich ein turnerischer Verlag angeschlossen, von dem nur das »**Handbuch der Deutschen Turnerschaft**«, von Professor Dr. **Rühl** und Dr. **Goeb**, »**Frohberg, Handbuch für Vorturner**« und »**Goeb, Liederbuch der D. T.**« genannt seien. Neben dem Verlag wurde das Kommissionsgeschäft ausgebaut. **Paul Eberhardt** starb 1917, seine Witwe, unterstützt von ihrem Sohn Herrn **Erich Eberhardt**, setzt seitdem das Geschäft nach den bewährten Grundsätzen seines Gründers fort.

Die weit über den deutschen Osten hinaus bekannte Kunsthandlung und Gemälde-Ausstellung **Bruno Wenzel** in Breslau feiert ebenfalls mit ihrem Inhaber, Herrn **Bruno Wenzel**, am 1. Januar 1925 den Tag ihres 25jährigen Bestehens. Der Jubilar, eine im ganzen Kunsthandel bekannte Persönlichkeit, hat das Geschäft vor 25 Jahren aus kleinen, handwerklichen Anfängen seines Vaters übernommen und im Laufe eines Viertel-Jahrhunderts zu seiner heutigen Bedeutung geführt. Die Entwicklung des Geschäfts brachte es mit sich, das im Jahre 1918 die Hofkunsthandlung **Bruno Richter** in Breslau, und das Graphische Kabinett **Jakob Ludwig Schwalbach** erworben wurden, die als selbständige Geschäfte weitergeführt werden. Der Jubilar hat es stets als seine vornehmste Aufgabe angesehen, als Vermittler wirklich guter Werke zwischen schaffendem Künstler und Kunstfreund, sowie Verleger und Publikum, dienen zu dürfen.

Die 25jährige Sortimentsbuchhandlung **Emil Bierbaum** in Düsseldorf, die ebenfalls noch von ihrem Gründer geleitet wird, ist trotz anfänglich auftretender Widerstände kräftig aufgeblüht. Sie ist als erste katholische Spezialfirma in Düsseldorf, am ganzen Niederrhein und darüber hinaus bestens bekannt. Sie pflegt außer katholischer Theologie Medizin, Pädagogik und Technik, vor allem aber gute Belletristik.

Im Januar 1900 gründete **W. Grüttesten** unter seinem Namen in **Elberfeld** eine Buchhandlung nebst Antiquariat, denen sich im Laufe der Jahre eine Kunsthandlung zugesellte. Am 5. September 1916 wurde Grüttesten im 57. Lebensjahre von seinem treu bestellten Arbeitsfelde durch den Tod abberufen. Seine Gattin Frau **Adele Grüttesten**, geb. **Drinhaus**, setzt seitdem das Geschäft mit gutem Erfolge fort.